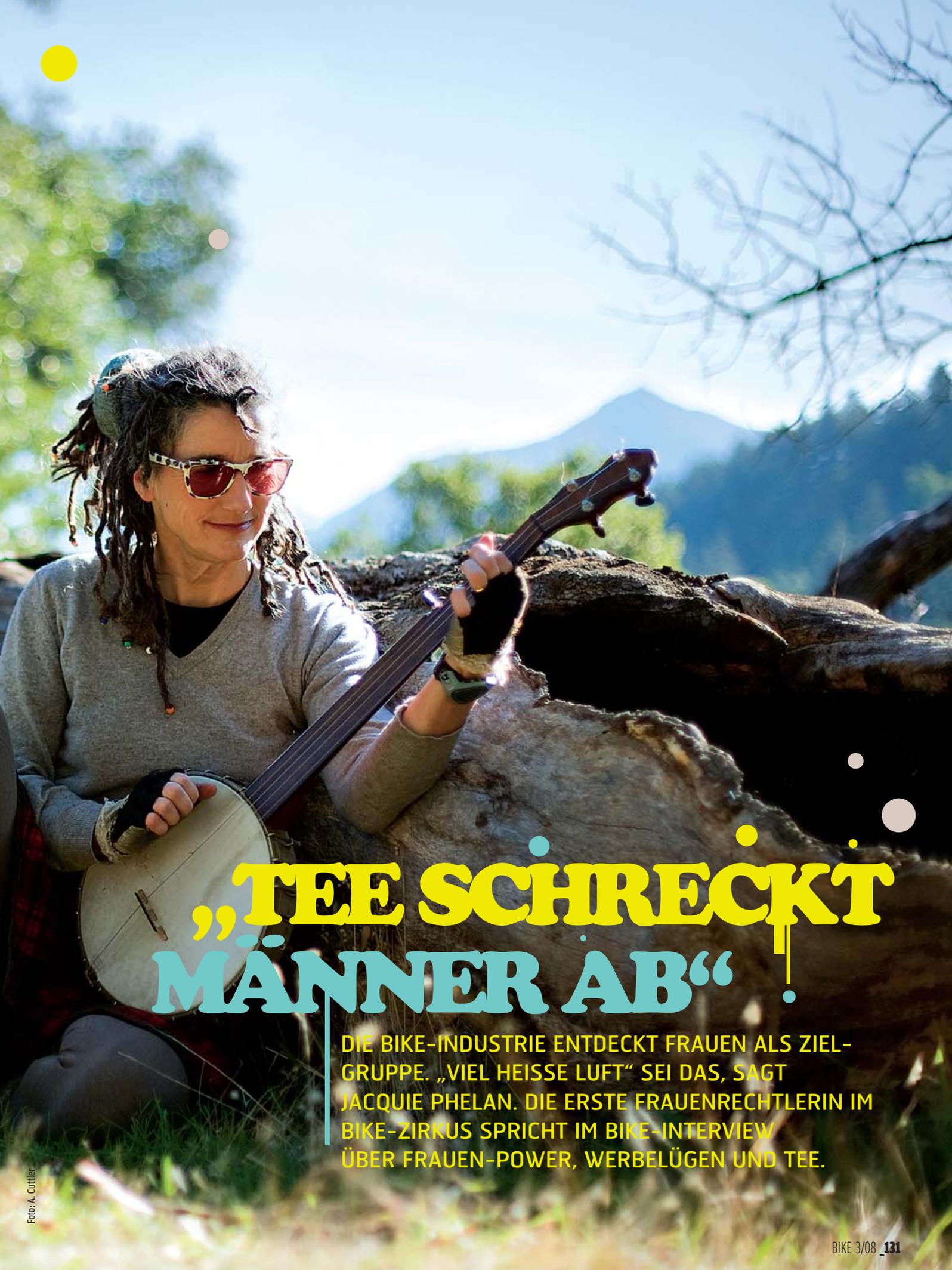




Man vermutet die Siebziger, doch dieses Foto ist aktuell: Jacquie Phelan mit Bike „Otto“ auf der Pferdekoppel vor ihrem Baumhaus.



# „TEE SCHRECKT MÄNNER AB“!

DIE BIKE-INDUSTRIE ENTDECKT FRAUEN ALS ZIELGRUPPE. „VIEL HEISSE LUFT“ SEI DAS, SAGT JACQUIE PHELAN. DIE ERSTE FRAUENRECHTLERIN IM BIKE-ZIRKUS SPRICHT IM BIKE-INTERVIEW ÜBER FRAUEN-POWER, WERBELÜGEN UND TEE.

Die Bike-Industrie ist auf die Frau gekommen. Geht es nach den Produkt-Managern, leuchtet die Dame von Welt in allen Pastelltönen. Dass die weibliche Seite des Bike-Sports auch ganz anders sein kann, zeigt Jacquie Phelan in den USA. Die ehemalige Weltklasse-Bikerin und Gründerin der „Wombats“ („Mountainbike and Tea Society“) kämpft seit den 80er-Jahren für eine eigenständige feminine Bike-Kultur. Mit ihren Thesen irritiert sie die Männerwelt genau so wie mit ihren Polka-gepunkteten Bike-Leggings. Wer jedoch hinter der eigenwillig rauhen Fassade eine durchgeknallte Männerfresserin mit Penisneid vermutet, sieht sich getäuscht.

**Bei Dir ist es gerade acht Uhr morgens. Trinkst Du Tee oder Kaffee zum Frühstück?**

Ich trinke gerade einen Brook Bond Scottish Blend, einen ganz einfachen schwarzen Tee. Wir haben gerade keinen Strom. Deshalb muss ich gleich los, um in der Bücherei eine Geschichte zu schreiben. Licht und Heizung funktionieren auch nicht. Das passiert in dieser Jahreszeit oft in unserem Baumhaus.

**In Eurem Baumhaus?**

Richtig, im Baumhaus. Es steht am Ende einer Sackgasse. Unser Bett ist drin, aber mein Mann Charlie und ich leben und kochen in einem Schuppen – oder unter dem Baum.

**Was hast Du heute noch vor?**

Ich fahre gleich mit dem Bike zur Bibliothek. Das Bike ist für mich auch ein Fortbewegungsmittel. Mein Bike heißt übrigens Otto und ist die beste Rennmaschine der Welt.

**Was für ein Bike ist das?**

Mein Mann hat es aus dicken Alu-Rohren geschweißt. Ich bin damit zwischen 1984 und 1992 viele Rennen gefahren, fast ohne Reparaturen. Sogar der Sattel ist der gleiche: ein alter Plastiksattel – der beste, den ich je hatte.

**Da wird es langsam mal Zeit für was Neues, oder?**

Nein. Mein Bike war damals schon seiner Zeit voraus. Superleicht. Und ich war bei den Rennen schneller als die meisten Männer. Wenn ich heute mit Otto ein Rennen fahre, lasse ich mein Kunstwerk nicht aus den Augen. Ich fahre noch immer einen Rennradlenker und Pedalhaken.

**Bei uns gibt es Pedalhaken fast nicht mehr.**

Ich weiß. Irgendjemand hat anscheinend mal Pedale mit einer Art Skibindung für das Bike erfunden. Der größte Bullshit! Klickpedale wiegen zu viel, kosten eine Menge und vermiesen einem die Tour, wenn man seine Bike-Schuhe vergisst. Bike-Schuhe wiegen auch wieder viel, kosten viel und halten nicht lange.

**Von der Bike-Entwicklung scheinst Du nicht viel zu halten.**

Ich habe meinen ersten Rahmen neun Jahre gefahren, bevor ich einen neuen bekam. Mein Mann war ein genialer Ingenieur, der damals bereits Dinge konstruierte, die heute an jedem Bike zu finden sind. Meinen zweiten Rahmen habe ich wieder sehr lange gefahren. Dann bekam ich irgendwann meine erste Federgabel. Meine Konkurrenten dagegen haben jeden Monat versucht, ihr Bike neu anzupassen. Sie hatten immer die neuesten Teile, um sie für Ihren Sponsor zu testen. Während der Rennen hörte ich es oft scheppern und klappern. Dann hatte wieder jemand ein Teil verloren oder etwas war gebrochen. Das alles nur,

damit der Sponsor Neuheiten verkaufen konnte.

**Inzwischen gibt es Ladybikes und spezielle Accessoires für Frauen. Was denkst Du darüber?**

Die viele heiße Luft, die um den weiblichen Bike-Markt gemacht wird, lässt mich kalt. Ich denke, geschlechtliche Produkte verstärken nur die geschlechtlichen Rollen. Die Industrie versucht zwar, Frauen mehr einzubinden, aber nur als Kunden. Im Produkt-Management sind sie kaum zu finden. Plötzlich rufen alle: Ladys first! Doch wenn es um Preisgelder oder Ähnliches geht, will davon schon niemand mehr etwas wissen. Da krieg ich Schaum vor dem Mund.



Nackte Kunst: Motiv aus Jacquies Kalender

**Warum das denn?**

Frauen sind genauso Teil des Sports und leisten das Gleiche wie Männer – aber eben auf ihrem Niveau. Nur honoriert das keiner, wie das jüngste Beispiel Tara Llanes zeigt (die bekannte Dual-Fahrerin ist seit einem schweren Sturz querschnittsgelähmt/Anmerkung d. Red.). Wobei kein Geld der Welt einen ruinierten Körper wieder herstellen kann. Heutzutage sind die Rennfahrerinnen übertrainiert, reisen viel zu weit, fahren schon viel zu früh Rennen. Ich würde meine Tochter nicht Mountainbike-Rennen fahren lassen, bevor sie 16 Jahre alt ist. Sport ist ein richtig großes Business. Das ist wirklich nichts für Kinder.

**Und für Frauen?**

Frauen neigen von Natur aus nicht so stark zu einem wettkampforientierten Denken – außer, es geht um Männer. Es gibt viele Argumente für wettkampforientierte Erziehung, zum Beispiel die persönlich messbare Verbesserung. Aber sicher nicht der Sportkrieg, den sollen die Jungs führen.

**Wie war das bei Dir, als Du Rennen gefahren bist?**

Ich hatte ein Bike von meinem Mann und das war es. Ich finde es ganz schlimm, wenn sich Athleten vom Geld der Industrie abhängig machen. Wenn das Biken und der Lebensstil, den es mit sich bringt, wieder wichtiger wird, ist das auch gut für die Umwelt. Saubere Luft und Wasser

sind viel wichtiger als Mountainbike-Rennen. Wir sollten unsere ganze Energie in den Schutz der Umwelt stecken, damit unsere Kinder nicht mit unserem Müll zurückgelassen werden.

**Aber Biken ist doch ein sauberer Sport.**

Die Hälfte aller Mountainbike-Teams haben eine Autofirma als großen Sponsor. Wir hätten uns doch nie träumen lassen, dass das Fahrrad einmal als Köder missbraucht wird. Als Köder für die Autowerbung. Um Leute zu überzeugen, sich dicke, schmutzige Geländeautos zu kaufen.

**Wenn niemand den Sport finanziell unterstützt, wird es aber bald keine Teams mehr geben.**

Die Autoindustrie kann natürlich den Bike-Teams Geld geben. Geld kann aber nicht die negativen Auswirkungen auf die Umwelt wettmachen, die durch Autos entstehen. Das alles nur, damit es ein paar elitären Meinungsbildnern wie Athleten oder Kinostars gut geht. Ich gehe demnächst auf ein „Business Women Breakfast“ zum Thema „Going green“. Referentin ist eine Frau aus dem Vorstand einer großen Autofirma. Diese Frau ist mitverantwortlich dafür, dass sich der Verkauf von Spritfressern auf der ganzen Welt verdreifacht hat. Und ich kann mir auch noch vorstellen, dass sie nachts ruhig schläft. So etwas verwirrt mich.

**Mit dieser Haltung ecckst Du sicher auch bei vielen Veranstaltern und Funktionären an.**

Sehr sogar. Bei der WM in Durango durfte ich fast nicht zur Siegerehrung, weil ich das USA-Trikot nicht tragen wollte. Diese Farben stehen für den Krieg, Konsumgesellschaft und hemmungslosen Kapitalismus – das lehne ich ab. Schließlich habe ich das Trikot nur für die Zeremonie über mein Kleid gezogen.

**Aber an sich liebst Du Bike-Rennen.**

Ja, ich liebe Wettkämpfe. Es ist die offizielle Erlaubnis, schnell biken zu dürfen. Man muss sich nicht dafür entschuldigen, wenn man schneller ist als alle anderen.

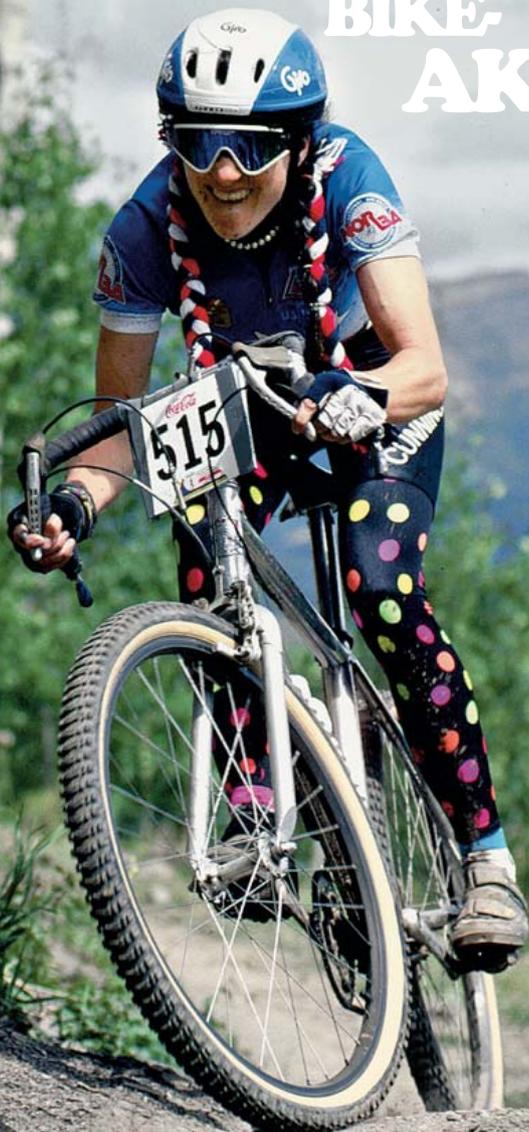
**Die Idee Deiner Wombats hört sich aber ganz anders an. Da geht es doch neben dem Radfahren vor allem ums Teetrinken.**

Mit Wombats wollte ich Einsteigerinnen einen Platz geben, sich in diesem Sport wohlfühlen. Es ist eine Organisation, die sich an lustige, feministische, nicht wettkampforientierte Bikerinnen richtet. Biken war auf dem besten Weg, ein reiner Jungsspaß zu werden. Da waren keine Frauen vorgesehen. Auch das Marketing der Firmen betont immer nur die schnelle und gefährliche Komponente des Sports. Ich hab mal versucht, die Frauen, die bei Rennen zuschauen, zum Teilnehmen zu überreden. Vergeblich. Der Anteil an Frauen bei Wettkämpfen blieb sehr klein. Daraufhin habe ich 1986 angefangen, Frauen-Rides zu organisieren.

**Was haben Biken und Teetrinken gemeinsam?**

Gar nichts. So wie Käse und Elektrizität auch nichts gemeinsam haben. Es sollte ein kleiner feministischer Witz sein. Tee habe ich immer sowieso zu den Rennen mitgebracht. Jeder, der sich aufwärmen wollte, egal ob Macho oder nicht, durfte trinken. In den alten Tagen, also vor einem Jahrhundert, gab es Frauenradgesellschaften im ganzen Land. Und natürlich haben sie Tee getrunken. Die Kombination Tee und Mountainbike wirkt aber ein bisschen wie ein Filter. Es schreckt Männer ab, wenn sie hören, dass sie sich auf einer Teeparty befinden. Sie schielen sofort zum Ausgang. Alle Frauen, die sowieso

# „MAN SOLLTE BIKE-RENNEN ANDERS NENNEN: BIKE- AKTIVITÄT“



Pünktchen-Leggings, Wollzöpfe und Kämpferhaltung: So raste Jacquie an die Weltspitze – hier bei der WM 1990 in Durango.

immer nur ihren Männern folgen, verlassen auch gleich den Raum. Zurück bleiben dann die Frauen, die für sich selber denken können, plus die, die eben Tee mögen. Und die Männer, die entweder Tee mögen oder neugierig sind. Und diese Männer dürfen auch bleiben. Aber davon gibt's eh nicht viele.

## Mountainbiken also als Teeparty?

Man sollte sich aufs Mountainbiken freuen können. Und nicht davor Angst haben. Auf einem Mountainbike-Rennen können wir uns gegenseitig pushen und stärker werden. Natürlich nur solange nicht einer brüllt: „Get the fuck outta the way.“ Denn dann wird's gefährlich.

## Das klingt nach schlechten Erfahrungen?

Wenn mir ein Biker auf einem Rennen so kommt, dann werde ich ihn demütigen. Meine Rache ist furchtbar. Ich werde zur Kriegerin. Und dann auch ganz schnell. Schneller

als dieser unsportliche Idiot.

## Du sprichst viel vom Biken in Form von Rennen.

In mir leben beide Leidenschaften. Wenn man das Biken so sehr liebt, dann möchte man die Leidenschaft mit anderen Personen teilen. Außerdem lässt es sich auch nur schwer trennen. Einige Wombats wurden sogar exzellente Rennfahrerinnen, wie zum Beispiel Susan de Mattei.

## Biken als Lifestyle und als Wettkampfsport schließen sich also nicht aus?

Nein. Manche Männer denken, Frauen und Rennen ließen sich nicht zusammenbringen. Das war Thema einer Diskussion, die ich mit Vorzeigethlet Frischknecht geführt habe. Es ist für mich sehr schmerzhaft zu erkennen, dass wir immer noch in einer patriarchalischen Gesellschaft leben, in der Frauen auch im Sport eine untergeordnete Rolle spielen. Biken ist aber auch für Frauen gut. Selbst,

**BRUNOX®**  
Turbo-Spray®



**Reinigen  
Schmieren  
Korrosionsschutz**



**Erhältlich im guten  
Fahrrad-Fachhandel:**

**Händlernachweis und Info:  
Fasi: Tel. 05551 22 46  
BRUNOX: Tel. 0841 961 2904**

wenn sie nicht an Wettkämpfen teilnehmen. Ich würde den Sport einfach anders nennen.

**Wie denn?**

Zum Beispiel „Aktivität“. Einige Frauen, und auch Männer, haben eine Abneigung gegen Wettkämpfe. Sie habe Angst, dabei blöd rüberzukommen. Ich persönlich würde lieber schrecklich langsam bei Rennen sein, als es gar nicht zu versuchen. Frauen nutzen das Bike eher als ein Hilfsmittel, um ihre persönliche Freiheit zu spüren und zu genießen. Um die Welt zu entdecken. Und biken eben gerne mit Freunden. Auch wollen sie mit dem Sport neue Freunde gewinnen, weil ihre alten Freunde nicht mehr so aktiv sind. Sie wollen nicht so fett wie ihre Freundinnen werden. Sie haben oft nicht so das Bedürfnis, sich auf Wettkämpfen zu messen. Das Bike ist ein Sportgerät, mit dem sie in den Wald gehen können. Die Medien verzerren die Realität. Sie zeigen Bikerinnen meist halbnackt neben ihrem Rad, die Jungs aber in krasser Action. Das langweilt mich total.

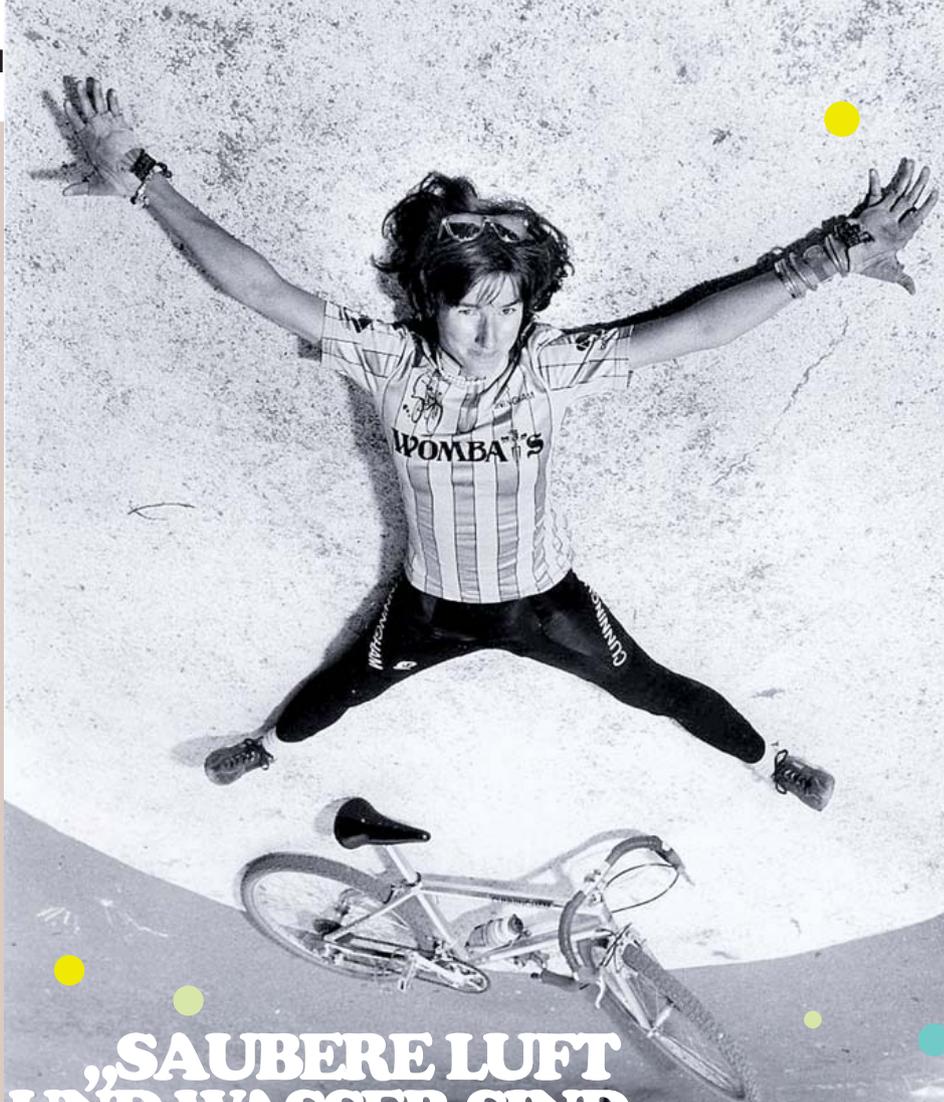
**Du selbst hast gerade einen Kalender produziert, in dem Du selbst nackt abgebildet bist.**

Es gibt viele Arten der Werbung bis hin zur Kunst. Die sexistische Werbung ist an einen ganz primitiven Teil des menschlichen Gehirns gerichtet. Den Unterschied zu definieren ist sehr anstrengend. Ich spüre diesen Unterschied. Vor allem, wenn ich das „Fuck me“-Gesicht der Mädels auf der Marzocchi-Werbung sehe. Mit meinen Kalenderbildern sage ich nicht „Fuck me“. Das erkennen sogar Männer.



**STECK-  
BRIEF  
JACQUIE  
PHELAN**

Jacque Phelan, 52 Jahre, lebt mit ihrem Mann Charlie Cunningham, dem Erfinder des Aluminium-Bikes, zurückgezogen in Nord-Kalifornien. Sie war eine der herausragenden Rennfahrerinnen der 80er- und 90er-Jahre und hat die Biker-Generation geprägt wie Charlie Kelly und Gary Fisher. Jacquie gewann zwei WM-Medaillen und war Mitgründerin der amerikanischen Mountainbike-Organisation Norba. 1987 gründete sie „Wombats“, die „Women Mountainbike and Tea Society“. Heute ist sie als Journalistin tätig, schreibt Kolumnen und ist politisch engagiert. Manchmal sieht man sie noch auf ihrem alten Cunningham-Bike auf Etappenrennen wie der Transrockies Challenge oder der Transportugal. Infos zu Jacquie Phelan und den Wombats unter [www.jacquiephelan.com](http://www.jacquiephelan.com) und unter [www.wombats.org](http://www.wombats.org).



**„SAUBERE LUFT  
UND WASSER SIND  
WICHTIGER ALS  
BIKE-RENNEN“**



Eigenwilliger Stil: Sowohl im Rennen (links: Worldcup in Mammoth, 1992) als auch bei Siegerehrungen sorgt Jacquie für Aufsehen. Auf dem Podium der Ü30-WM in Durango 1990 zog sie das US-Trikot nur unter Protest über ihr Kleid.

Fotos: Tom Moran



**JETZT ZUM SONDERPREIS TESTEN: 3x BIKE + GESCHENK**

3 HEFTE FÜR NUR € 10,- (STATT € 14,70) +++ GESCHENK NACH WAHL +++ NACH DER 3. AUSGABE ENTSCHEIDEN SIE, OB SIE WEITERLESEN



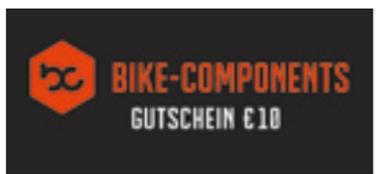
**SKS-Airbuster-Kartuschenpumpe\***

- extrem leichte CO2-Pumpe
- Aluminium-Gehäuse mit integriertem Druckdosierventil, Kälteschutz und Staubschutzkappe
- eignet sich für 16 g und für 24 g Kartuschen mit Gewinde
- Druck leicht über Drehdosierer regulierbar
- inkl. 16 g-Ersatzkartusche und SKS-2-Punkt-Pumpenhalter
- Ventilanschluss: SV, DV, AV
- Gewicht: 113 g inkl. Cartridge

Weitere attraktive Geschenke finden Sie unter:  
[abo.bike-magazin.de/7687b](http://abo.bike-magazin.de/7687b)

**10 €-Gutschein von ROSE, STADLER, HIBIKE oder BIKE-COMPONENTS\***

- Warengutschein im Wert von 10,- Euro gilt für das ganze Sortiment
- einfach bei Bestellung im Onlineshop über den Gutscheincode einlösen



**Topeak-Mini 9 MT Werkzeug\***

- alle gängigen Torx-Vielzahnschlüssel
- neun Funktionen
- mit Kreuzschlitzschraubenzieher
- T10/T15/T25-Vielzahnschlüsseln und 2/3/4/5/6 mm-Innensechskant
- aus gehärtetem Werkzeugstahl, der Körper aus kaltgeschmiedetem Aluminium
- 94 g leicht
- eine eigene Neopren-Tasche gehört dazu

INKLUSIVE BIKE DIGITAL FÜR NUR 1,-€ MEHR!



**DIREKT BESTELLEN** [abo.bike-magazin.de/7687b](http://abo.bike-magazin.de/7687b) +49 (0) 521-559922  
 [abo.bike@delius-klasing.de](mailto:abo.bike@delius-klasing.de) Delius Klasing Verlag, Postfach 10 16 71, D-33516 Bielefeld

Ja, ich teste die nächsten 3 Ausgaben BIKE + Digital-Abo für nur € 11,-  
 Ja, ich teste die nächsten 3 Ausgaben BIKE (nur gedruckt) für nur € 10,-  
 Wenn ich BIKE nicht weiter lesen möchte, teile ich dies bis 10 Tage nach Erhalt der 3. Ausgabe mit. Ansonsten bekomme ich BIKE zum derzeit gültigen Preis von € 51,50 (D), € 55,- (A), € 71,- (CH) und € 78,- (sonst. Ausland), bei Bestellung inklusive Digital-Abo zuzüglich € 6,-, inklusive Porto und Versandkosten, für mindestens 1 Jahr (12 Ausgaben). Nach diesem Jahr kann ich die Lieferung jederzeit stoppen.  
 Als Begrüßungsgeschenk erhalte ich (bitte nur ein Geschenk ankreuzen):  
 die SKS-Airbuster-Kartuschenpumpe (ZALEW)  
 das Topeak-Mini 9 MT Werkzeug (ZALDO)  
 den 10 € Gutschein von  
 ROSE (ZAL41)  STADLER (ZALEH)  HIBIKE (ZALAN)  BIKE-COMPONENTS (ZAL72)  
**Aktion P-7687/B-7688**

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
 Straße, Nr. \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

**Ich zahle per:**  
 Bankeinzug (nur mit deutscher Bankverbindung möglich)  
 IBAN DE \_\_\_\_\_  
 VISA Card  MASTERCARD Gültig bis \_\_\_\_\_  
 Card-Nr. \_\_\_\_\_  
 Rechnung

**Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die Delius Klasing Verlag GmbH (DK) widerruflich, den Betrag bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von DK auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann ich die Erstattung des Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit DK vereinbarten AGB. Gläubiger-ID: DE03ZZZ00000369776

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

**Verlagsgarantie:**  
 Ihre Bestellung kann binnen 14 Tagen nach Erhalt der ersten Ware ohne Angabe von Gründen bei der Delius Klasing Verlag GmbH, Siekerwall 21, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521/559-0, E-Mail: info@delius-klasing.de mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. Brief, Telefax, E-Mail) widerrufen werden. Einzelheiten zu Ihrem Widerrufsrecht finden Sie unter: [www.delius-klasing.de/widerrufsbelehrung](http://www.delius-klasing.de/widerrufsbelehrung).

\*Lieferung solange der Vorrat reicht